

Und dräut der Winter noch so sehr

**Und dräut der Winter noch so sehr
Mit trotzigem Gebärden,
Und streut er Eis und Schnee umher,
Es muß doch Frühling werden.**

**Und drängen Nebel noch so dicht
Sich vor den Blick der Sonne,
Sie wecket doch mit ihrem Licht
Einmal die Welt zur Wonne.**

**Blast nur, ihr Stürme, blast mit Macht,
Mir soll darob nicht bangen.
Auf leisen Sohlen über Nacht
Kommt doch der Lenz gegangen.**

**Da bricht die Erde grünend auf,
Weiß nicht, wie ihr geschehen,
Und lacht zum hellen Himmel auf
Und möchte vor Lust vergehen.**

**Drum still! Und wie es frieren mag,
O Herz, gib dich zufrieden!
Es ist ein großer Maientag
Der ganzen Welt beschieden.**

**Und wenn dir oft auch bangt und graut,
Als wär' die Höll' auf Erden –
Nur unverzagt auf Gott vertraut,
Es muß doch Frühling werden!**

Emanuel Geibel

Der freie Mensch

SCHRIFT FÜR IDEALISTISCHE ORDNUNG

Herr Haas schleicht durch Berlin bei Nacht,
hat Kuckuckseier mitgebracht,
von Lobbyisten gut bezahlt,
von Rabulisten bunt bemalt,
den Abgeordneten zum Fest
er diese nun bescheren läßt!

